

Baukunde

1. Weswegen ist es notwendig, Forststraßen zu errichten

Die Forststraße ist Grundlage für aktiven Waldbau und eine rationelle Bewirtschaftung des Waldes

Transport von Holz, Transport von Personen, Biologische Produktion, Jagd, Fremdenverkehr, Katastrophenbekämpfung; Geringere Rückekosten, Kleinmengen bringbar, witterungsunabhängig, bessere Holzlagerung...

2. Was versteht man unter „Trassierung“

Es wird jene Linie ausgesteckt, die sich an der Grenze zwischen Einschnitt und Schüttung ergibt. Linie ist nicht die Wegmitte (Nulllinien- oder Nullebenenverfahren)

3. Wie breit soll die Trasse einer Forststraße geschlägert werden

8-14m

4. Unter welchen Umständen muss wesentlich breiter ausgeschlägert werden als das Wegeplanum breit ist

Steiles Gelände, Rutschgefährliches Gelände, Lager- und Wendeplatz

5. Wie wird das Planum hergestellt

Der Bagger hebt am Verschnitt der talseitigen Böschung mit dem Gelände einen Fuß aus, auf den der Trassenkörper schichtweise aufgebaut wird. Damit soll ein homogener Aufbau erreicht werden. Im selben Arbeitsgang wird auf der talseitigen Böschung der Humus aufgetragen.

6. Welche Möglichkeiten zur Böschungssicherung kenne sie

Erde Abkippen, Selbstbegründung, händische Besämung, Hydrosaat, Mulch, Reisiglagen, Cordonpflanzung, Flechtzäune, Pfahlsicherung, Hangrost, Steinsicherung, Krainerwand, Steinkasten

7. Welche Möglichkeiten der Wasserableitung können erforderlich sein

Längsentwässerung: Gräben oder Drainage

Querentwässerung: Bombierung, Dachprofil, Wasserspulen, Unterirdisch mit Schwerlastrohren

8. Aus welchen Materialien können Wasserspulen bestehen? Nennen sie Vor- und Nachteile

Erdabkehren

Holz

Stahl

Beton

9. Welche Arten von Durchlässen kennen sie? Erklären sie wie diese zu verlegen sind

Schwerlastrohre und Metallrohre

Die Rohre von unten nach oben, mit der Feder nach unten und zwischen 3 und 6 % Gefälle verlegen. Ausläufe sollen gepflastert oder durch Holzeinbauten gesichert sein, als Einlauf werden betonierte Einfallschächte oder Knierohre verwendet

10. Unter welchen Gegebenheiten ist es angebracht, Drainagen zu verlegen? Wie geschieht das in der Praxis

Bei Sickerwasser hangseits, Rohre werden in Schotter ohne Feinanteile verlegt, Straßenquerung mit Betonrohr

11. Welche wichtigen Weginstandhaltungsarbeiten sind laufend durchzuführen

Reinhalten von Wasserspulen, Durchlässen und Straßengräben; Rasche Ausbesserung von Fahrbahnschäden bei feuchter Witterung

12. Nenne die wichtigsten Baustoffe und beschreibe deren wichtigste Anwendungsbereiche (Wegebau, Erholungs- und Reviereinrichtungen)

Rohre und Wasserspulen dienen zur Ableitung von Wasser

13. Erkläre den Ablauf eines Wegebauprojektes, von der Planung bis zur LKW-befahrenen Straße

Die Planung erfolgt durch befugte Fachkräfte (Forstwirte im Rahmen ihres sachlichen und örtlichen Dienstbereiches, Ziviltechniker für Forstwirtschaft), Die Bauaufsicht dürfen Forstwirte, Forstassistenten, Förster, Forstadjunkten und Ziviltechniker durchführen. Die Trassierung erfolgt entweder im Nulllinien- oder Nullebenenverfahren (Steigungen beachten). Den Trassenaufrieb genügend breit machen (8-14m), das geschlägerte Holz kann mit dem Bagger umgesetzt werden. Der Trassenkörper wird schichtweise aufgebaut, berg- bzw. talseitige Böschungen stabilisiert, und Ableitungen von Wasser eingebaut. Herstellung des Oberbaus eventuell Walzen.

14. Wie teuer kann der Laufmeter Forststraße unter den Baubedingungen in Österreich kommen (von – bis)

15. Welche Maschinen und Geräte werden zum Bau der Forststraße verwendet

Bagger, Laderaupe, Schubraupe, Kompressor, Bohrlafette, Hydromeißel, Grader, Walze, LKW

16. Böschungsbegrünung: Wie wird sie durchgeführt und welche Aufgabe hat sie

Stabilisierung der Böschung (Sicherung gegen Abrutschen und Abschwemmung durch Wasser)

Erde abkippen, Selbstbegründung, händische Besämung, Anspritzverfahren, Mulch, Biologisch (Reisiglagen, Cordonpflanzung, Flechtzäune, Pfahlsicherung, Hangrost, Steinsicherung, Krainerwand, Steinkasten)

17. Was verstehen sie unter konstruktivem Holzschutz

18. Welche Holzarten eignen sich für Werkzeugstiele

Rotbuche, Esche